

# KINDER/2/13

AFGHANISTAN  
ALBANIEN  
ANGOLA  
BOSNIEN  
DR KONGO

ERITREA  
GUINEA  
IRAK  
JEMEN  
KOSOVO

PALÄSTINA  
SRI LANKA  
TSCHETSCHENIEN  
UGANDA

MEDIZINISCHE HILFE  
FÜR KINDER IN  
KRISENGEBIETEN

ÄRZTE, PFLEGER, KRANKENHÄUSER –  
SIE GEBEN KINDERN EINE CHANCE.



Was wurde eigentlich aus Emal?

6 Jahre HAMMER FORUM Stiftung

Gehör für die Kinder in Syrien!



**HAMMER  
FORUM**

Medizinische Hilfe für Kinder  
in Krisengebieten



## Zuverlässigkeit hat einen Namen

**Exklusiv für**  
VW-TRANSPORTER, CADDY,  
CARAVELLE, MULTIVAN,  
KASTEN, PRITSCHENWAGEN

- moderne Werkstatt • viel Platz
- große Auswahl an Neu- und Gebrauchtfahrzeugen
- Hol- und Bring Service
- täglich TÜV-Abnahme für alle Fahrzeugtypen



**Nutzfahrzeuge Franken**

Richard-Wagner Str. 12 · 59063 Hamm  
Tel. 0 23 81 / 54 44 00 · Fax 5 44 40 20



### Design for life.

### Die neuen Küchen-Einbaugeräte von Miele

Wir beraten Sie gern

# Möbel **Wachter**

KÜCHE ■ WOHNEN

Kissinger Weg 1 • 59067 Hamm • Tel. 02381/441453 • Fax 02381/443561  
info@moebel-wachter.de • www.moebel-wachter.de  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.30 - 19.00 Uhr • Sa 10.00 - 14.00 Uhr



### Hamms gute Geister:

## TOP-Lokalversorger

Die Stadtwerke Hamm wurden durch das Energieverbraucherportal erneut ausgezeichnet für:

- günstige Preise
- hohe Servicequalität
- regionales Engagement
- großes Umweltengagement
- und viele weitere Leistungen



Kontakt: Tel.: 02381 274-1234 · Mail: post@stadtwerke-hamm.de · www.stadtwerke-hamm.de



## VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

ehrenamtliches Engagement bedeutet Verantwortung zu übernehmen – für unsere Gesellschaft und für Menschen, die weniger privilegiert leben als wir. Die jüngste Flüchtlingstragödie vor Lampedusa ist ein trauriges Beispiel dafür, was passiert, wenn Menschen wegschauen.

Das HAMMER FORUM – das sind im wesentlichen ehrenamtliche Helfer. Ich spreche von Ärzten, Pflegern, Hebammen, Gastfamilien, Fahrern und Spendern. Nur dank des persönlichen Einsatzes dieser Menschen können wir jährlich mehr als 50.000 Kinder medizinisch versorgen. Dabei kann das Engagement sehr unterschiedlich ausfallen und jeder noch so kleine Beitrag hilft, dass Kinder in unseren Projektländern die Chance auf eine gesunde Zukunft erhalten.

Wir glauben, dass Menschen, die sich mit Begeisterung für eine gute Sache einsetzen, die Welt verändern können. Nicht alleine durch ihre Taten, sondern auch durch den ansteckenden Effekt auf ihre Mitmenschen. Deshalb ist es auch so wichtig, dass viele Menschen von diesem Engagement erfahren. In diesem Heft möchten wir Ihnen die Geschichten von drei engagierten Helfern erzählen. Vielleicht lassen auch Sie sich anstecken und unterstützen unsere Arbeit?

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Dr. Norbert Jorch

*Dr. Norbert Jorch engagiert sich als Arzt, Vorstandsmitglied und Gastgeber für das HAMMER FORUM*



06



10



13

## AKTUELL

04 **PROJEKTE**  
Eritrea, Guinea, Syrien,  
DR Kongo, Südsudan

05 **ZENTRALE HAMMER FORUM  
FÖRDERVEREIN**

## TITELTHEMA

06 **ÄRZTE, PFLGER, KRANKEN-  
HÄUSER – SIE GEBEN KINDERN  
EINE CHANCE**

## UNSERE KINDER

10 **WAS WURDE EIGENTLICH  
AUS EMAL?**

11 **LASSANE SPRINGT SEINEM  
VATER VOR FREUDE IN DIE  
ARME**

**BABY FINDA HAT GLÜCK  
GEHABT**

**HOFFNUNG FÜR DREI  
HERZKINDER**

## HELPER GESCHICHTEN

12 **DIE FURCHT VOR DER WAHR-  
HEIT ALS ANTRIEBSKRAFT**  
Interview mit Klaus Voormann

13 **HAMMER FORUM STIFTUNG**

**GELUNGENE SPENDEN-  
AKTIONEN FÜR DAS  
HAMMER FORUM**

14 **PODIUMSDISKUSSION**  
Gehör für die Kinder in Syrien

15 **1. INTERNATIONALES  
SYMPOSIUM**  
Maternal Mortality

## AKTUELL PROJEKTE

### SÜDSUDAN

Der Bau des Gesundheitszentrums in Munuki, einem Stadtteil der Hauptstadt Juba, kommt gut voran und wird voraussichtlich im November abgeschlossen sein. Bereits fertiggestellt sind die Anlagen zum Händewaschen an mehreren Schulen. Dieses Hygiene-Projekt ist ein wichtiger Beitrag zur Vermeidung von endemischen Erkrankungen wie Malaria und Wurmbefall.

### ERITREA

Das HAMMER FORUM hatte im August einen Container mit Hilfsgütern für die Geburtsklinik und die Brandverletztenstation nach Eritrea gesendet. Zuvor hatten Jugendliche aus Hamm den Container bemalt. Auf der einen Seite sind hunderte von Kinderhänden abgebildet, auf der anderen Seite reichen sich ein deutsches und ein eritreisches Kind die Hände. Der Container wird dauerhaft auf dem Klinikgelände in Asmara stehen bleiben und als Werkstatt und Lagerraum dienen.



### GUINEA

Vom 3. bis 13. August ist Marc Stefaniak für das HAMMER FORUM nach Guéckédou in den Südwesten Guineas gereist. In den Sommermonaten herrscht Regenzeit und viele Kinder sind an Malaria erkrankt. Unbehandelt kann diese Krankheit ernste Verläufe nehmen, letztlich sogar zum Tode führen – insbesondere wenn die Kinder durch weitere unbehandelte Erkrankungen oder Mangelernährung geschwächt sind. Das HAMMER FORUM arbeitet deshalb an zwei Fronten: In den Projekt-Gesundheitszentren werden die erkrankten Kinder kostenlos behandelt und in den Partner-Schulen lernen sie, wie sie sich schützen und eine ernste Erkrankung vermeiden können. Seit einigen Wochen sind außerdem Solaranlagen auf vier Projekt-Gesundheitszentren installiert. Sie liefern nun Strom für Licht in den Kinder- und Mütterabteilungen sowie für Medikamenten- und Impfkühlschränke.

### SYRIEN

Wochenlang hatte das HAMMER FORUM zu Spenden für Syrien aufgerufen. Mithilfe des Bündnisses „Aktion Deutschland hilft“ konnte schließlich ein Krankenwagen erworben werden. Dieser wurde vollbeladen mit Medikamenten, Nahtmaterial und Verbandstoffen am 10. August an die syrischen Ärzte in Aleppo übergeben. Der Krankenwagen wurde dringend in den umkämpften Gebieten benötigt, damit Verletzte zu den provisorisch eingerichteten Krankenhäusern gebracht werden können. Um der Gefahr einer gezielten Bombardierung zu entgehen, müssen medizinische Einrichtungen im Verborgenen bleiben und die Ärzte im Untergrund arbeiten. Weitere Hilfslieferungen sind geplant.



### DR KONGO

Nur 1,34 kg bringt die kleine Geline auf die Waage. Sie ist zu früh auf die Welt gekommen – aber unsere Mitarbeiterin Doris Boradent hat das Mädchen gemeinsam mit den Eltern aufgepäppelt. Die Geburtshilfe und Frühgeborenen-Versorgung steckt im Kongo noch in den Kinderschuhen. Noch in diesem Jahr wird ein medizinisches Team aus Deutschland deshalb die Kinderambulanz in Kikwit unterstützen. Darüber hinaus ruft das HAMMER FORUM weiter zu Spenden auf, um das Dach der Kinderambulanz reparieren und die Wasserversorgung in den Behandlungsräumen verbessern zu können.



## AKTUELL HAMMER FORUM IN SCHULEN

Ob zu einer Projektwoche, in den Unterricht, zur Schülervertretung oder außer der Reihe – Mitarbeiter des HAMMER FORUM kommen gerne in Schulen, um anschaulich von der medizinischen Hilfe für Kinder zu berichten. Ihre Ansprechpartnerin Sabrina Johannemann freut sich auf Ihre Anfrage.

Tel.: 0 23 81-8 71 72-15  
[johannemann@hammer-forum.de](mailto:johannemann@hammer-forum.de)



## AKTUELL FÖRDERVEREIN



### JUBELFEST IN LIPPSTADT

Liebe Leserinnen und Leser, der Second-Hand-Buchladen des Vereins der Freunde und Förderer feiert in diesem Oktober seinen 5. Geburtstag! Großartig, wie es jetzt schon so lange Zeit gelingt, mit engagierten Ehrenamtlern den Laden täglich für die Kundschaft geöffnet zu halten. Ein wahres Mekka für den Buchliebhaber, gut sortiert (Danke Frau Schmeer!) und immer auch mit einer freien Sitzgelegenheit zum „Schmökern“ versehen...!

Ein herzliches DANKESCHÖN an dieser Stelle den beteiligten Menschen, die es ermöglichen, nicht unbeträchtliche Summen für die Projekte des HAMMER FORUM e. V. zu erwirtschaften. Zudem tragen Sie alle dazu bei, dass auch in Lippstadt das HAMMER FORUM bekannt ist und wir somit im Gespräch bleiben.

Dies alles hat uns den Impuls gegeben, ein Windlicht mit der Silhouette der Stadt Lippstadt herauszubringen. Ab November werden wir es unter anderem in unserem Buchladen in der Lippstädter Fleischhauerstraße anbieten. Mit Sicherheit ein schönes Geschenk zur dunklen Jahreszeit! Ein großer Teil der Herstellungskosten wurde von Sponsoren gespendet,

u. a. der Firma HELLA und dem Lippstädter Unternehmen Ferber-Software, denen ich hier für ihre Großzügigkeit herzlich danken möchte. Dass unser Bürgermeister Herr Christof Sommer sich bereit erklärte, die Schirmherrschaft zu übernehmen, ehrt uns besonders.

Es grüßt Sie aus Lippstadt

Susanne Göschel,  
Vorsitzende der

**FREUNDE  FÖRDERER**

Verein der Freunde und Förderer  
des **Hammer Forum e. V.**



Susanne Göschel freut sich über die vielen Kisten mit Nabelklemmen.

### 10.000 NABELKLEMMEN FÜR ERITREA

Es ist gelungen! Susanne Göschel, Vorsitzende des Fördervereins des HAMMER FORUM, hat genügend Spendengelder sammeln können, um den Bedarf an Nabelklemmen für die Geburtsklinik in Asmara für ein Jahr zu sichern.

In der vom HAMMER FORUM 2005 eröffneten Geburtsklinik in Asmara kommen jedes Jahr über 9.000 Säuglinge zur Welt. Bis zu 30 Geburten am Tag – eine unvorstellbare Zahl, selbst für ein großes Krankenhaus in Deutschland.

Susanne Göschel, gelernte Hebamme, hat den Hilfseinsatz nach Eritrea im April 2013 begleitet. Sie war erschüttert über den Mangel an Arbeitsmaterialien (siehe Bericht in der Ausgabe 1/2013). Weil Nabelklemmen fehlten, ist ein gesundes Neugeborenes verstorben. Traurig über das Erlebte, aber mit viel Elan, kam sie zurück nach Deutschland. Sie hat viele Menschen zum Mithelfen bewogen und am Ende ist es ihr gelungen: Mit 10.000 Nabelklemmen ist ein ganzes Jahr das Abnabeln der Neugeborenen in Asmara gesichert!

## ÄRZTE, PFLEGER, KRANKEN- HÄUSER – SIE GEBEN KINDERN EINE CHANCE

Ohne das Engagement von Ärzten und medizinischem Fachpersonal ist die Arbeit des HAMMER FORUM nicht realisierbar. Stellvertretend für die vielen Helferinnen und Helfer stehen diese engagierten Beispiele

einer Fachklinik, einer OP-Schwester und eines syrischen Arztes. Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag für die medizinische Hilfe für Kinder in Krisengebieten – jeder auf seine Weise mit seinen Möglichkeiten.



Bei ihrer Ankunft in Deutschland ist Manar noch ängstlich – doch hier soll ihr geholfen werden.



Mit der Hilfe von Dr. Alkudder (r.), hier bei einer Medikamentenübergabe, konnte das HAMMER FORUM ein Hilfsprojekt in Syrien starten.



Klaudia Nussbaumer (m.) opfert regelmäßig ihren Urlaub, um sich um kranke und verletzte Kinder zu kümmern.

### EINE FACHKLINIK

Wenn man die kleine Manar zum ersten Mal sieht, wirkt sie wie ein ganz normales, kleines Mädchen. Sie lacht gerne und spielt mit ihrer Kuschelmaus. Doch beobachtet man die Dreijährige beim Spielen, erkennt man, dass ihre Bewegungen steif sind. Als sie ein Schaukelpferd besteigen will, seufzt sie leise „aua“. Manar leidet an einer schweren Arthritis, einer Krankheit, die in ihrer Heimat Jemen nicht behandelt werden kann.

Bei einem medizinischen Einsatz im April 2013 wurde ein Team des HAMMER FORUM auf Manar aufmerk-

sam. Was dann passiert, lässt sich vielleicht am ehesten als „routinierte Anteilnahme und Hilfsbereitschaft“ bezeichnen. Verschiedene Krankenhäuser in Deutschland werden angefragt, ob sie Manar in ihrem Haus aufnehmen würden. Dazu müssen sich die Krankenhausverwaltungen, die Ärzte und das Pflegepersonal einig darüber sein, die medizinische Behandlung, die Pflege von Manar und letztendlich deren Kosten zu übernehmen. Ein Abstimmungsmarathon – dennoch: Innerhalb kürzester Zeit erklärte sich ein Krankenhaus in Essen bereit, die kleine Manar aufzunehmen.

Diese Nachricht haben die Eltern von Manar sicherlich mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Auf der einen Seite wissen sie, dass ihre Tochter die einmalige Chance erhält, in Deutschland medizinisch versorgt zu werden. Auf der anderen Seite müssen sie Manar in fremde Hände übergeben und wissen nicht, wie lange es dauern wird, bis sie ihr Kind wieder in die Arme schließen können. In Essen angekommen, stoßen die behandelnden Mediziner schnell an ihre Grenzen. Manars Erkrankung ist so schwer und die Behandlung so speziell, dass ihr nur in einer Fach-

klinik geholfen werden kann. Sie hat Schmerzen und Fieber, ihre Gelenke sind geschwollen. Lange war überhaupt nicht klar, was genau die Ursache für ihr Leiden ist. Schließlich konnte ein Behandlungsplatz im St. Joseph-Stift in Sendenhorst organisiert werden. In dieser Fachklinik für Rheuma wird das kleine Mädchen nun behandelt und die Spezialisten sind zuversichtlich, dass man ihr dort helfen kann.

„Wir sind sehr froh über die Unterstützung aus Sendenhorst“, sagt Sabine Huwe vom HAMMER FORUM. „Die Hilfe für Manar ist ein engagiertes Beispiel dafür, wie medizinische Einrichtungen in Deutschland den Gedanken der humanitären Hilfe in den Krankenhaus-Alltag und in die betrieblichen Abläufe umsetzen. Hier stehen die Kinder im Vordergrund und das ist keine Selbstverständlichkeit in Zeiten, in denen Krankenhäuser schwarze Zahlen schreiben müssen.“

Das St. Josef-Stift übernimmt weitgehend die Kosten für die Behandlung. Manar wird jedoch ihr Leben lang Medikamente nehmen müssen, die das HAMMER FORUM mithilfe von Spendengeldern finanzieren wird.

### EINE OP-SCHWESTER

Jedes Jahr kann das HAMMER FORUM 30 bis 50 Kindern auf diese Weise eine medizinische Behandlung in Deutschland ermöglichen. Weitaus mehr Kindern kann jedoch geholfen werden, wenn die medizinische Versorgung vor Ort in den Heimatländern stattfindet. Dazu schickt das HAMMER

FORUM medizinische Teams in die verschiedenen Krisenländer dieser Welt. Die Teams setzen sich aus verschiedenen Fachärzten, Pflégern, Hebammen und Medizintechnikern zusammen.

Auch Klaudia Nussbaumer, OP-Schwester am Evangelischen Krankenhaus in Bielefeld, ist bereits fünf Mal in den Jemen gereist, um dort am Al-Thawra Hospital in Taiz, der zweitgrößten Stadt im Jemen, Kinder zu versorgen. Während der zweiwöchigen Hilfseinsätze werden mehr als 1.000 kleine Patienten ambulant und rund 250 Kinder operativ behandelt. Eine beeindruckende Zahl, wenn man sich die Situation im Jemen vor Augen führt: Regelmäßig fällt der Strom aus, es mangelt an medizinischen Geräten, die hygienischen Standards sind weit entfernt von den europäischen Maßstäben.

Die Anstrengung ist groß, aber Klaudia Nussbaumer nimmt es mit Gelassenheit. „Kaum ist man eingeschlafen, singt der Muezzin auch schon wieder. Und kurz darauf ertönt der schrille Pfiff der Weckpfeife und wir dürfen aufstehen. Es hat ein bisschen Klassenfahrt-Charakter! Angetrieben von Projektleiter Dr. Emmanouilidis steht das ganze Team kurz vor acht Uhr im Operationssaal. Keine jemenitische Kraft ist zu dieser Zeit schon da. Dafür aber die ersten Patienten. Es sind Massen und es werden noch mehr. Es wird immer lauter. Es kann los gehen! Improvisation ist alles! OP-Plan? Fakultativ, mal sehen, wer vor der Tür sitzt.“

Einmal war sie nach einem langen OP-Tag mit den Gedanken schon beim Essen, als sie auf dem Krankenhausflur noch einen kleinen Jungen erblickte, der einen langen Fußmarsch nach Taiz hatte und nun auf seine Operation wartete. „Wir haben ihn einfach an die Hand genommen, sind alle zusammen zurück in den OP gegangen und haben ihn operiert“, erinnert sich Nussbaumer. Tatsächlich ist es im Al-Tawhra-Hospital so, dass die Kinder in Straßenkleidung in den Operationssaal spazieren. „Weil sie so arm sind, besitzen sie nur ein einziges Kleidchen und das ist meistens total verdreckt“, berichtet die OP-

Schwester. Da es ihr widerstrebt, den frisch operierten Kindern die schmutzigen Hemdchen wieder überzustreifen, bringt sie neben medizinischem Gerät und Medikamenten auch immer ein bisschen Kinderbekleidung mit nach Taiz.



Erstaunlich, wie sich Klaudia Nussbaumer im Krankenhauslager zurecht findet.

Für Klaudia Nussbaumer ist es immer wieder erstaunlich, wie aus völlig fremden Menschen innerhalb kürzester Zeit ein funktionierendes Team wird. Mit vereinten Kräften wird geräumt, geordnet, getestet, gesucht... „Mich schafft jedes Mal das große Lager völlig. Angeblich ist ja alles da, aber wo? Man bräuchte ein spezielles „Lager-GPS“, um sich einen Überblick zu verschaffen. Gefühlt gibt es so viele Kompressen, dass man jeden Jemeniten mit einem ordentlichen Verband versorgen könnte. Ich schnappe mir also die wackelige Leiter, um mir auch von den obersten Regalbrettern einen Überblick zu verschaffen. Täglich erlebe ich so eine Überraschung. Es gibt tatsächlich fast alles, man muss nur wissen wo!“

Die erfahrene OP-Schwester opfert für die Hilfseinsätze jedes Mal einige Tage ihres Urlaubs; manchmal erhält sie darüber hinaus Sonderurlaub vom Arbeitgeber. Mit Empathie, Teamgeist und einer hohen Belastungsfähigkeit sorgt sie gemeinsam mit den anderen Helfern dafür, dass über 1.000 Kindern in diesen zwei Wochen geholfen werden kann. Gewiss lässt sich sagen, dass dieser Einsatz auch ein kleiner Beitrag zur Völkerverständigung ist.



Klaudia Nussbaumer begleitet Nada zurück in ihre Heimat Jemen.

# LANDSCHULHEIM SCHLOSS HEESSEN



Staatlich anerkanntes privates Tagesgymnasium und Internat - Eingetragener gemeinnütziger Verein

- Individuelle Förderung von Persönlichkeit und Leistung auf der Basis kleiner Lerngruppen
- Begabungen fördern - Defizite ausräumen in persönlicher Lern-Atmosphäre
- HA-Betreuung im Rahmen des verbindlichen Ganztages durch Fachpersonal
- Sprachen:  
Englisch (Klasse 5)  
Französisch und Latein (ab Klasse 6)  
Spanisch (Oberstufe); Sprachzertifikate



Schule + Essen = Note 1



Landschulheim  
Schloss Heessen  
Schlossstraße 1 - 59073 Hamm  
Telefon: 0 23 81/68 5-0  
info@lsh-heessen.de

- Pausen- und Mittags-  
verpflegung durch hauseigene Frischküche
- "Komm mit" - Initiative
- Studien- und Berufsorientierung mit  
Schwerpunkt Oberstufe
- Teilnahme an einer Schülergenossenschaft
- Rhetorik-Seminare
- Vertiefungs- und Förderkurse in der Sek II
- Oberstufenzentrum
- Informations- und Beratungstage

**Tag des offenen Tores**  
Mi., 4.12.2013 - 14.00-17.00 Uhr

Weitere Infos & Aktuelles: [www.lsh-heessen.de](http://www.lsh-heessen.de)

Bauleistungen  
Reparatur- und  
Werkstattbetrieb

## SCHNITTKER

• Sanitär  
• Heizung  
• Klima  
• Lüftung



### Badgestaltung aus einer Hand

- ◆ Qualifizierter Buderus-Partner 2008 - 2010
- ◆ Buderus Wärmepumpen-Profi
- ◆ Pellets-Heizungsanlagen
- ◆ Solaranlagen
- ◆ Fachbetrieb für Gasinnenrohrsanierung
- ◆ Kundendienst und Wartung

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner für den privaten Bereich.

Schnittker GmbH · Caldenhofer Weg 120 · 59063 Hamm  
Tel. 02381 / 22744 und 02381 / 927353 · Telefax: 02381 / 926937  
E-Mail: [info@schnittker-haustechnik.de](mailto:info@schnittker-haustechnik.de) · [www.schnittker-haustechnik.de](http://www.schnittker-haustechnik.de)



**Albert Schweitzer: Das Wenige, das du tun kannst, ist viel.**

Wir freuen uns sehr, das unglaubliche Engagement der Mitarbeiter des Hammer Forums ein wenig unterstützen zu können.



[www.hundt-mross.de](http://www.hundt-mross.de)



„Ich musste irgendwas unternehmen“:  
Dr. Alkudder hat sich mit seinem privaten  
PKW auf den Weg nach Syrien gemacht.

### EIN ARZT

Ein anderes, nicht weniger engagiertes Beispiel für humanitäre Hilfeleistung ist die Geschichte von Dr. Hossam Alkudder. Der seit dreizehn Jahren in Deutschland lebende syrische Arzt arbeitet seit 2011 am Marienhospital in Hamm. Als der Bürgerkrieg auch seine Heimatstadt Aleppo erfasst, beschließt er, seinen syrischen Kollegen zu helfen. Er sammelt medizinische Hilfsgüter und wird dabei auch auf das HAMMER FORUM aufmerksam. Der Beifahrersitz, die Rückbank und der Kofferraum wurden mit Kisten voller Verbände, Gipsmaterial, OP-Tüchern und weiterem medizinischen Verbrauchsmaterial bepackt. Mit seinem vollbeladenen Kleinwagen fuhr Dr. Alkudder über Österreich, Ungarn, Serbien und Bulgarien bis in die Türkei. In der Grenzstadt Killis traf

er seine Verwandten, denen er die Hilfsgüter übergab. Nach seiner Rückkehr berichtete er dem HAMMER FORUM von der Reise, der Not der Menschen und dem Hilfskorridor. Seine private Initiative fand Unterstützung im Vorstand, daraufhin weitete das HAMMER FORUM die Hilfsmaßnahmen für Syrien aus. Inzwischen sind mehr als 1,5 Tonnen Hilfsgüter nach Aleppo geliefert worden, weitere Transporte sollen folgen. Mit seinem privaten Engagement hat Dr. Alkudder dazu beigetragen, dass das HAMMER FORUM tief in die Krisenregion vordringen kann. Er hat den Weg bis nach Aleppo geebnet – damit hatte er zu Beginn seiner Reise wohl selbst nicht gerechnet.



**Wir danken allen Helfern für Ihren engagierten Einsatz sowohl in unseren Projektländern als auch hier in Deutschland.**

### HILFE FÜR MANAR

Manar muss ihr Leben lang Medikamente nehmen. Mit Ihrer Spende können Sie einen Beitrag leisten.

#### Stichwort: Manar

Sparkasse Hamm  
Konto 4070 181  
BLZ 410 500 95  
IBAN: DE33 4105 0095 0004 0701 81  
BIC: WELA DED1 HAM



Manar ist auf dem Weg der Besserung: Nichts erinnert mehr an das traurige Kind vor einigen Monaten.



## IHRE HILFE ALS MEDIZINISCHES PERSONAL

Die Arbeit des HAMMER FORUM ist ohne das ehrenamtliche Engagement von Ärzten und medizinischem Fachpersonal nicht realisierbar. Auch Sie können die Arbeit des HAMMER FORUM unterstützen, indem Sie ehrenamtlich in unseren Projektländern als Arzt, Hebamme, Pfleger oder Medizintechniker arbeiten. In unseren Projektländern gibt es unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten für Orthopäden, Anästhesisten, Kinderchirurgen, Neurochirurgen, Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgen, plastische

Chirurgen, Unfallchirurgen, Tropenmediziner, Allgemeinmediziner, Hebammen, Medizintechniker und weiteres medizinisches Fachpersonal.

## IHRE HILFE ALS KRANKENHAUS

Die Arbeit des HAMMER FORUM ist ohne das ehrenamtliche Engagement von Klinikverwaltungen, Ärzten und Pflegepersonal nicht realisierbar. Durch die Bereitstellung von kostenfreien Behandlungsplätzen können Sie die Arbeit des HAMMER FORUM unterstützen. Sie entscheiden, wie viele Kinder sie pro Jahr aufnehmen und welche Ver-

letzungen behandelt werden können usw. In Absprache mit dem HAMMER FORUM werden dann die entsprechenden Kinder für Ihr Krankenhaus ausgewählt. Typische Erkrankungen der Kinder des HAMMER FORUM sind Verbrennungen und Osteomyelitiden, aber es werden auch immer wieder Behandlungsplätze für Kinder mit Mienen- und Schussverletzungen benötigt.

Bei Fragen oder Interesse nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf: Ihre Ansprechpartnerin Sabine Huwe ist gerne für Sie da.  
**Tel.: 0 23 81-8 71 72-10**  
**huwe@hammer-forum.de**

## UNSERE KINDER WAS WURDE EIGENTLICH AUS EMAL?

### AUF DER RÜCK- BANK EINES TAXIS VON KABUL NACH DEUTSCHLAND

Emal wurde 1977 in Afghanistan geboren. Ein unbeschwertes Heranwachsen war zu Zeiten des Bürgerkriegs unmöglich. Während sich heute 162 Länder in der Welt verpflichtet haben, den Einsatz von Anti-Personen-Minen zu verbieten, wurden die heimtückischen Waffen in dem zwölf Jahre andauernden Krieg in Afghanistan täglich eingesetzt. Sie sind darauf ausgelegt, die eigene Gefährdung zu verringern und den Gegner zu töten. Jedoch können die „stillen Soldaten“ nicht zwischen Feind und Zivilist unterscheiden. Auch Emals Leben wurde 1993 für immer von einer Anti-Personen-Mine verändert. Beim Spielen ist er auf eine solche Mine getreten. Er überlebte, aber ihm wurde ein Bein abgerissen, das andere war mit Splintern übersät. Als die Ärzte des HAMMER FORUM Emal in einem Krankenhaus in Kabul entdeckten, war sein Körper infolge unzureichender medizinischer Behandlung mit Geschwüren übersät, die Verbände waren verdreckt und die Wunden vereitert. Seine Finger hatten sich aufgrund des eingedrungenen Metalls entzündet oder waren abgestorben. Trotzdem: Der Junge mit den sanften Gesichtszügen hatte

es irgendwie geschafft, monatelang dem Tod zu trotzen. Die Entscheidung für eine Behandlung in Deutschland war schnell getroffen. Aber schon der Transport zum Flughafen stellte eine große Herausforderung dar, denn es gab keinen Krankenwagen und auch keine Trage. Emal musste mit einem Taxi zum Flughafen gebracht werden. Wegen seiner schweren Granatsplitterverletzungen waren die Schmerzen während des Transportes fast unerträglich, sodass er bei Ankunft am Flughafen nicht mehr berührt werden wollte. Der sonst so optimis-



tische Junge war ein Schatten seiner selbst. Ohne lange zu zögern, kaufte man dem afghanischen Taxi die Rückbank ab und transportierte Emal so nach Deutschland. Hier wurde er von April 1993 bis September 1994 medizinisch versorgt, u. a. in der Orthopädischen Klinik Volmarstein. Der Junge, der vor rund 20 Jahren nach Deutschland kam, ist heute kaum wiederzuerkennen. Durch den Hilfseinsatz des HAMMER FORUM hat Emals Leben – trotz des schweren Schicksalsschlags – eine positive Wende genommen. Als er nach Afghanistan zurückkehrte, konnte er 1998 seine Schule beenden. Angesichts der ökonomisch schwierigen Lage seines Heimatlandes und seiner körperlichen Behinderungen war es für Emal eine große Herausforderung, anschließend eine Arbeit zu finden. Doch er gab die Hoffnung nie auf – mit Erfolg. In Kabul fand er beim Internationalen Komitee des Roten Kreuzes im Zentrum für Orthopädie eine Beschäftigung. Berufsbegleitend begann er das Studium „Internationales Recht und Politikwissenschaften“. Die Doppelbelastung zehrt an seinen Kräften, doch er will etwas zurückgeben. Mitt-



Vorsichtig wird Emal aus dem Flugzeug getragen – auf der Taxirückbank!

lerweile hat Emal eine eigene Familie gegründet. Er heiratete und hat drei Kinder: zwei Jungen und ein Mädchen. Sein ältester Sohn ist nun sechs Jahre alt und geht bereits zur Schule. Bis heute pflegt Emal regelmäßigen Kontakt zu seiner Gastfamilie, die ihm so viel Hoffnung und Mut schenkte. In vielen Briefen erinnert er sich an die Zeit in Deutschland, an die große Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft, die ihm entgegen gebracht wurde. Zwischen Emal und seiner Gastfamilie ist ein tiefes Band der Freundschaft und des Vertrauens gewachsen. Emals Lebensgeschichte zeigt, dass auch ein vermeintlich kleiner Tropfen auf dem heißen Stein etwas bewirken kann. Und wenn man dem kleinen Tropfen in die Augen schaut, erkennt man, dass es sich lohnt, für jeden Einzelfall zu kämpfen.



Emal heute!



Wiedersehensfreude in Burkina Faso



Baby Finda mit ihrer Familie



Dr. Shabanah mit Shaker, Ruua und Rawan (v. l.)

## LASSANE SPRINGT SEINEM VATER VOR FREUDE IN DIE ARME

In der letzten Ausgabe haben wir über Lassane berichtet: Der 12jährige Junge aus Burkina Faso litt an schweren Verbrennungen im Gesicht und an den Händen. Seit Januar 2013 wurde er im Marienhospital in Borken behandelt.

Lassane ist die Weiten der afrikanischen Steppe gewohnt, dementsprechend schwierig war für ihn der Klinik-Aufenthalt. Umso glücklicher war er jedoch bei seiner Gastfamilie in Bayern, die einen riesigen Bauernhof besitzt: Bei Familie Donhauser konnte er so viel Zeit, wie er wollte draußen verbringen, die Hühner versorgen – manchmal auch jagen – oder Mist schippen. Sobald jedoch ein neuer OP-Termin anstand, wurde er von unserem ehrenamtlich Fahrer Nico zurück nach Nordrhein-Westfalen ins Borkener Krankenhaus gefahren. Kein einfacher Weg – aber nach und nach haben sich alle aneinander gewöhnt. Am 19. August hieß es dann Abschied nehmen. Nach 12 Operationen konnte Lassane endlich zurück in seine Heimat. Am Flughafen in Burkina Faso sprang er seinem Vater übergücklich in die Arme.

## BABY FINDA HAT GLÜCK GEHABT

In Guinea bringen noch immer viele Frauen ihre Kinder zuhause zur Welt – ohne ärztliche Begleitung. Beim Anblick der schlecht ausgestatteten Geburtshäuser kann man die Abneigung der werdenden Mütter verstehen. Dabei ist der Bedarf nach medizinischer Versorgung von Schwangeren und deren Neugeborenen riesig. In Koundou hat das HAMMER FORUM deshalb eine Entbindungsstation aufgebaut. Eines der ersten Babys, die hier das Licht der Welt erblickt haben, ist Finda. Die überglückliche Mutter berichtet unserem Projektleiter Marc Stefaniak von der schwierigen Geburt. Die Geburt war äußerst anstrengend, das Kind hat verdreht im Mutterleib gelegen. Doch mit Unterstützung der Hebammen haben es beide überstanden. Mehr als fraglich, wie die Geburt zu Hause verlaufen wäre, ohne medizinische Begleitung, unter anderen Bedingungen. Beide haben Glück gehabt!

## HOFFNUNG FÜR DREI HERZ- KINDER

Rawan lebt in Taiz, der drittgrößten Stadt im Jemen. Sie leidet an einem angeborenen Herzfehler. Die Ärzte in ihrer Heimat können ihr nicht helfen. Als das HAMMER FORUM im April 2013 mit einem Kinderkardiologen nach Taiz kommt, sehen die Eltern ihre Chance. Doch die Hoffnung wird schnell gemindert: Fast 100 herzkranke Kinder und ihre Familien sind nach Taiz gekommen – alle hoffen auf einen Behandlungsplatz in Deutschland. Doch diese Operationen sind sehr teuer, nur wenige Kinder können ausgewählt werden.

Dr. Wael Shabanah steht vor einer schwierigen Aufgabe. Akribisch, vom frühen Morgen bis tief in die Nacht, untersucht er jedes Kind. Ihm steht der Schweiß auf der Stirn. Selbst dieser erfahrene Arzt aus Deutschland ist schockiert von den zum Teil katastrophalen Befunden. Es fließen Tränen, wenn er den Eltern erklären muss, dass ihr Kind selbst für deutsche Verhältnisse zu krank ist. Aber einigen Familien kann er Hoffnung machen. Rawan hat Glück. Gemeinsam mit Ruua und Shaker wurde sie für eine Behandlung in Bad Oeyenhausen ausgewählt. Alle drei Kinder haben die Herzoperation gut überstanden und sind wieder zu Hause bei ihren Eltern.

## HELFER GESCHICHTEN



Dr. Voormann unterstützt das HAMMER FORUM seit seiner Gründung 1991.

## DIE FURCHT VOR DER WAHRHEIT ALS ANTRIEBS- KRAFT

**Klaus Voormann ist Apotheker in Hamm und unterstützt das HAMMER FORUM seit seiner Gründung 1991. Nina Hansen hat ihn in der Bären Apotheke interviewt.**

*Herr Voormann, wieso sind Sie Apotheker geworden?*

Zu dem Wunsch, Pharmazie zu studieren, bin ich auf Umwegen gelangt. Ich habe zuvor eine Ausbildung zum Feuerwerker in England bei der Bundeswehr absolviert. Der Umgang mit Sprengwaffen war mein tägliches Geschäft. Daher habe ich gesehen, was diese Waffen anrichten können und wozu sie in der Lage sind. Letzten Endes empfand ich den Beruf als zu heikel und orientierte mich daher um. 1981 bin ich in das Berufsleben als Apotheker eingestiegen und 1986 Pächter und Eigentümer der Bären Apotheke in Hamm geworden.

*Was hat Sie dazu bewogen, dem HAMMER FORUM beizutreten und all die Jahre weiterhin zu unterstützen?*

Ich gehörte zu der Gruppe von Gründungsmitgliedern, die durch den damaligen Irakkrieg beeinflusst wurde. Im Fernsehen wurden ausschließlich „saubere“ Bilder gezeigt. Wir bezweifelten, dass diese Bilder die Wahrheit widerspiegeln. Besonders durch

meine vorherige Ausbildung wusste ich, was Menschen für verheerende Verletzungen durch Sprengwaffen erleiden. Wir wollten herausfinden, wie der Zustand vor Ort tatsächlich war. Nicht die Neugier, sondern die Befürchtung vor der Wahrheit trieb uns an, aktiv zu werden. Wir wollten die Realität sehen und zeigen. Bis heute ist dies die Antriebskraft meines Engagements. Menschen – und insbesondere Kindern – zu helfen und die Berichterstattung der Medien zu hinterfragen.

*Wie unterstützen Sie das HAMMER FORUM heute?*

Ich unterstütze das HAMMER FORUM mit regelmäßigen Spenden und Medikamentenlieferungen. So habe ich zum Beispiel den Notfallkoffer für die Hilfslieferung nach Syrien ausgestattet. Die Arzneimittel sind in den umkämpften Gebieten größtenteils verbraucht. Die Lieferungen werden daher dringend benötigt und retten tatsächlich Menschenleben. Außerdem liegen mir natürlich auch die HAMMER FORUM Kinder sehr am Herzen. Daher spende ich nicht nur Medikamente, wenn sie in Deutschland behandelt werden, sondern auch, wenn die Kinder wieder in ihre Heimat zurückkehren und weiterhin auf lebensnotwendige Medikamente angewiesen sind.

*Sie haben eben die Hilfslieferung nach Syrien angesprochen. Was, denken Sie, fehlt dort momentan am meisten?*

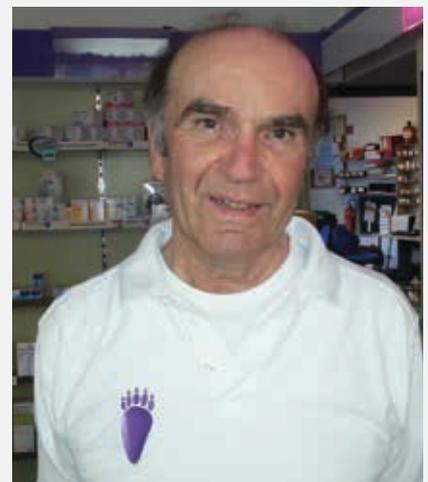
Es mangelt besonders an Arzneimitteln – seien es Narkosemittel, Antibiotika, Schmerzmittel, Verbands-

material oder Salben. Natürlich fehlt es auch massiv an Helfern vor Ort. Problematisch hierbei ist jedoch, dass sich ein Hereinkommen in das Land zurzeit als schwierig gestaltet und sich jeder Helfer natürlich einer großen Gefahr aussetzen würde.

*Sind Sie der Meinung, dass sich mehr Menschen – insbesondere Apotheker – engagieren sollten? Und wie könnte man diese erreichen?*

Prinzipiell denke ich, dass das HAMMER FORUM schon sehr gut aufgestellt ist und viele Menschen erreicht. Es wäre schön, wenn sich noch mehr Apotheker engagieren würden, zum Beispiel in Form von Medikamentenlieferungen. Das wäre eine tolle Chance und ein Segen für die Menschen und insbesondere für die Kinder vor Ort. Die Hilfe wird immer gebraucht und kommt in den Krisengebieten an.

*Lieber Herr Voormann, wir bedanken uns sehr herzlich für Ihr Engagement und hoffen, dass Sie dem HAMMER FORUM noch lange erhalten bleiben!*



## WIE SIE HELFEN KÖNNEN 6 JAHRE HAMMER FORUM STIFTUNG

Seit 6 Jahren hat das HAMMER FORUM eine eigene Stiftung – die Internationale Kinderhilfe HAMMER FORUM. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung der Arbeit des HAMMER FORUM durch eine ideelle und materielle Förderung der Ziele und Aufgaben.

Hintergrund der Stiftungsgründung sind Anfragen, bei denen es um Testamentszusagen und Vermächtnisse gegangen ist. Mit der Stiftung ist

auch für diejenigen Unterstützer und Helfer ein Rahmen geschaffen worden, die ihr Kapital erhalten wissen wollen, den Erlös des Kapitals aber in die humanitäre Hilfe des HAMMER FORUM einbringen möchten.

Wenn Sie Fragen haben oder die HAMMER FORUM Stiftung unterstützen möchten, ist Volker Knossalla gerne für Sie da.

Tel.: 0 23 81-8 71 72-13

[knossalla@hammer-forum.de](mailto:knossalla@hammer-forum.de)

[info@hammer-forum.de](mailto:info@hammer-forum.de)

[www.hammer-forum.de](http://www.hammer-forum.de)

## SPENDEN

## GELUNGENE SPENDEN- AKTIONEN FÜR DAS HAMMER FORUM

Ohne seine vielen Freunde und Förderer könnte das HAMMER FORUM nicht einem einzigen Kind helfen! Die nachfolgenden Beiträge sind nur ein kleiner Auszug der vielen bewegenden Geschichten und kreativen Ideen, mit denen Sie unsere Arbeit unterstützt haben. Vielen Dank!

**Rohkost** – das sind 8 Frauen und 8 Akkordeons. Gemeinsam spielen sie sowohl klassische, kirchliche als auch rockige, poppige Musik. Am 13. und 20. Oktober haben sie zwei Benefiz-

konzerte zugunsten des HAMMER FORUM veranstaltet. Vielen Dank für die perfekte Organisation und die wunderschönen Konzertabende!

Die Schülerinnen und Schüler der „AG für Soziale Entwicklung“ am Galilei Gymnasiums in Hamm sind trotz Klausuren-Stress vor den Sommerferien wieder einmal für den guten Zweck aktiv geworden. In der Pause haben sie Waffeln gebacken und während einer Begrüßungsveranstaltung für die neuen Fünftklässler einen Bücherstand mit gespendeten Büchern organisiert. Alle Erlöse fließen in das „Milchprojekt“ in der Demokratischen Republik Kongo. Vielen Dank Euch allen!

Anlässlich der Eröffnung der Gemeinschaftspraxis von Dr. Peter Jurksas und Heike Marquardt-Schneider in Hemer wurde die Unnaer Künstlerin **Christiane Rinke-Robbert** eingeladen. Zahlreiche Gäste nahmen an der Eröffnung teil, die unter dem Motto stand, mit Kunst etwas Gutes zu tun. Denn Christiane Rinke-Robbert widmet die Erlöse aus ihren Bildern dem HAMMER FORUM.

Wir freuen uns riesig über das Engagement der Ärzte, Gäste und Künstlerin!

Der **SV Rödinghausen** hat eine große Tombola gestartet, die mit jedem Los

die Projekte des HAMMER FORUM unterstützt. Der Gewinner des Hauptpreises kann sich über einen neuen OPEL ADAM freuen. Ein Los kostet 10,- EUR und ist u. a. in der Geschäftsstelle des SV Rödinghausen erhältlich oder kann über [andre.thiemann@sv-roedinghausen.de](mailto:andre.thiemann@sv-roedinghausen.de) per E-Mail bestellt werden. Die Gewinner werden anlässlich des Heimspiels gegen Arminia Bielefeld II am 8. Dezember 2013 ermittelt und auf der Homepage beider Vereine bekannt gegeben.

Im Dezember 2012 hatte **Jürgen Bauschulte** aus Herringen von der Spendenaktion der **Brauerei Krombacher** gelesen. Im Internet entdeckte er den Aufruf, bei dem man karitative Institutionen für eine Spende vorschlagen konnte. Ohne lange zu überlegen, setzte er sich an den Rechner und schickte eine Bewerbung für das HAMMER FORUM ab. Mit Erfolg – herzlichen Dank!



Jenny Heimann freut sich über die riesige Spende.

## PODIUMS-DISKUSSION

# GEHÖR FÜR DIE KINDER IN SYRIEN

Mit großem Interesse wurde die Podiumsdiskussion zum Thema „Syrien – Was bedeutet der Krieg für die Kinder und Jugendlichen“ verfolgt. Gemeinsam mit UNICEF hatte das HAMMER FORUM Ende September in die Jugendkirche Hamm eingeladen – mehr als 130 Besucher waren gekommen. Auf dem Podium diskutierten Jörg Armbruster, ehemaliger ARD-Korrespondent und Nahost-Experte, Dr. Hossam Alkudder, syrischer Arzt, Christian Schneider, Geschäftsführer von UNICEF Deutschland und

Dr. Eckhardt Flohr, Arzt und HAMMER FORUM Projektleiter für Syrien.

Die zentralen Fragen des Abends widmeten sich den syrischen Kindern und Jugendlichen. Was macht der seit nunmehr zweieinhalb Jahren andauernde Krieg mit dieser jungen Generation, die nur Gewalt und Flucht erlebt? Dr. Alkudder berichtete von seinem jüngeren Bruder, der seit zwei Jahren keine Schule besucht hat, in dessen Leben jegliche Normalität verloren gegangen ist, der traumatisiert und orientierungslos ist. Und auch UNICEF-Geschäftsführer Christian Schneider schilderte kopfschüttelnd, dass syrische Kinder mittlerweile gelernt haben, die unterschiedlichen Arten von Granaten zu benennen. Sie erkennen sie am Lärm, die sie beim Einschlag verursachen. WDR 2 Moderator Stefan Vogt ließ jeden Teilnehmer von seinen persönlichen Erfahrungen berichten.

Dr. Eckhardt Flohr erzählte von seinen Einsätzen in Aleppo. Im Untergrund traf er auf hochengagierte Ärzte, die ihr Land nicht verlassen haben, sondern unter den katastrophalen Bedingungen versuchen Menschenleben zu retten. Flohr betonte, dass diese Ärzte an den Westen keine übertriebenen Wünsche geäußert haben, sondern ganz klar formulieren konnten, welche Medikamente und medizinischen Verbrauchsmaterialien

am dringendsten benötigt werden. In diesem Zusammenhang sah sich das HAMMER FORUM in der Lage, diese gezielten Anfragen zu unterstützen.

Jörg Armbruster erkennt zum jetzigen Zeitpunkt keine politische oder religiöse Leitfigur in Syrien, die das Land aus der Krise führen könnte. Die Podiumsteilnehmer diskutierten verschiedene Lösungsansätze, letztlich stimmten jedoch alle Dr. Alkudder zu, der betonte: „Wir müssen uns den Stachel selbst aus dem Fleisch ziehen“.

Der Krieg wird Auswirkungen auf die nachfolgenden Generationen in Syrien haben. Deshalb sind sich alle Podiumsgäste einig: Es stünde dem Westen gut zu Gesicht, sich mehr in Syrien zu engagieren, um deutlich zu machen, dass man den Menschen beistehe und um zu verhindern, dass sich die einstigen Hoffnungsträger des Landes in radikale Ideen flüchten. Der Westen sollte humanitäre Hilfe leisten und helfen, die große Not zu lindern.

„Der Frieden kommt auf leisen Sohlen...“ – mit diesen gesungenen Worten begann und endete der Abend in der Jugendkirche Hamm. Der Veranstaltungsort hätte nicht besser gewählt werden können: Die Jugendkirche ist ein Ort von und für junge Menschen; ein Ort des Friedens.



Stefan Vogt



Christian Schneider



Eckhardt Flohr



Die Podiumsgäste



Jörg Armbruster



Dr. Alkudder (2. v. l.) berichtet von seinem Bruder in Syrien

## IMPRESSUM

Ausgabe 2/2013  
erschienen im Oktober 2013



## HERAUSGEBER

**HAMMER FORUM e. V.**  
Wolfgang Paus, Volker Knossalla,  
Sabrina Johanniemann  
Caldenhofer Weg 118  
59063 Hamm  
Telefon: 0 23 81-8 71 72-15  
Telefax: 0 23 81-8 71 72-19  
info@hammer-forum.de  
[www.hammer-forum.de](http://www.hammer-forum.de)

## LAYOUT / ANZEIGEN:

cmh werbeagentur GmbH & Co. KG  
hans-sachs-str. 7  
59227 Ahlen  
Telefon: 0 23 82-9 11 69-0  
[www.cmh.de](http://www.cmh.de)

ISSN: 2191-3080

## ANSPRECHPARTNER

**Volker Knossalla**  
Geschäftsführer, Finanzbuchhaltung,  
Spenden- und Bußgeldverwaltung  
knossalla@hammer-forum.de  
Tel.: 0 23 81-8 71 72-13

**Sabine Huwe**  
Betreuung der Krankenhäuser und  
Gastfamilien; Organisation des Trans-  
fers und Begleitung der Kinder in  
Deutschland und zurück  
huwe@hammer-forum.de  
Tel.: 0 23 81-8 71 72-10

**Frank Schlichting**  
Lagerlogistik, Organisation der  
Abholung von Hilfsgütern  
schlichting@hammer-forum.de  
Tel.: 0 23 81-8 71 72-14

**Sabrina Johanniemann**  
Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising  
johanniemann@hammer-forum.de  
Tel.: 0 23 81-8 71 72-15

**Jenny Heimann**  
Pressearbeit  
jenny.heimann@web.de  
Tel.: 01 71-1 71 33 21

## SPENDENQUITTUNGEN

Das HAMMER FORUM ist als gemeinnüt-  
zige und mildtätige Organisation aner-  
kannt. Spenden sind steuerlich absetzbar.  
Ab 100€ bekommen Sie eine Zuwen-  
dungsbestätigung. Beträge bis 100€  
werden bei Vorlage des Kontoauszuges  
in Kombination mit dem Ausdruck des  
Spendenauftrages vom Finanzamt aner-  
kannt.

## SPENDENKONTEN

Sparkasse Hamm  
Konto 4 070 181  
BLZ 410 500 95  
IBAN: DE33 4105 0095 0004 0701 81  
BIC: WELA DED1 HAM

Volksbank Hamm  
Konto 108 505 000  
BLZ 410 601 20  
IBAN: DE88 4106 0120 0108 5050 00  
BIC: GENO DEM1 HMM

Volksbank Herford-Bünde  
Konto 150 731 300  
BLZ 494 900 70  
IBAN: DE07 4949 0070 0150 7313 00  
BIC: GENO DEM1 HFV



## 1. Internationales

## Symposium

Die Geburt ist im menschlichen Leben auch heute noch die risikoreichste Situation, sowohl für das Kind also auch für die Mutter. Die weltweit höchste Rate an Müttersterblichkeit findet sich in Afrika mit deutlich über 1.000 verstorbenen Müttern pro 100.000 Geburten. Das zum ersten Mal international durchgeführte Symposium „Maternal Mortality“ widmete sich der Bekämpfung

der Müttersterblichkeit. Die Veranstaltung mit mehr als 70 Fachbesuchern wurde von der Uniklinik Köln und dem HAMMER FORUM durchgeführt. Als Hauptursachen für Müttersterblichkeit gelten vor allem unzureichende allgemeine Gesundheitsvorsorge, unzureichende Geburtshilfe, Jugendschwangerschaft, Mangelernährung und unsachgemäß durchgeführte Schwangerschaftsabbrüche.

**Betken & Pothoff**  
... gut für Ihr Auto

Meisterbetrieb der Kfz-Innung

**Unsere Werkstatteleistungen für alle Fabrikate von A-Z**

- Abschleppdienst
- Ersatzwagen
- Express-Service
- Fahrwerksänderungen
- Hol- und Bringservice
- Inspektionen
- Klimaanlagen und Standheizungen
- Radio, Telefon und Navigation
- Reifen-Hotel
- Reifen- und Scheibenservice
- Stoßdämpferprüfung
- TÜV/DEKRA/AU
- Unfallinstandsetzung
- Wagenpflege

Gewerbepark 36 - 59069 Hamm-Rhyern  
Telefon 02385 1755 - betkenundpothoff.de

**Autohaus Rhyern**  
Skoda-Vertragshändler

Oberster Kamp 1 - 59069 Hamm-Rhyern  
Telefon 02385 439 - autohaus-rhyern.de

# SEPA-Überweisung

Sparkassen-Finanzgruppe

Angaben zum Zahlungser

MARTIN

IBAN

DE7604

BIC des Kreditinsti

SP53

## Neuer Anstrich für Ihren Zahlungsverkehr.

Informieren Sie sich jetzt über die Neuerungen.



Schon bereit für SEPA und das Ende der Kontonummer und Bankleitzahl?  
Wenn nicht, dann handeln Sie jetzt! Ihre Sparkasse berät Sie gerne und macht Sie  
SEPA-fit. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

# WERNER BAUINGENIEURE

BAUSTATIK • BRANDSCHUTZ • TIEFBAU • BAUPHYSIK • SiGeKo



Lufthansa Simulatorenhallen



Sonderbauten z.B. Kläranlagen



Brandschutz der UNO in Bonn



Brücken- und Gewässerbau



Filigrane Stahlkonstruktion (h=18m)



Kanalbau und -sanierung



Blower-Door-Test



Umbau Kath. Akademie Schwerte



Betonanierung



Erschließungs- und Verkehrsplanung

Menden - Düsseldorf - Münster • [www.werner-bauingenieure.de](http://www.werner-bauingenieure.de)